

Intelligente kooperative Transportplanung in einer Allianz komplementärer Lieferanten

iCoTrans

Projektpartner

- **FernUniversität**, Hagen
- **WFS**, Mörfelden-Walldorf
- **GTS**, Herzogenrath
- **GLOBIT**, Darmstadt
- **Die Räucherei**, Klein Meckelsen
- **FreshFactory**, Hamburg
- **ELKA**, Dreieich

Clusterzuordnung

Neue
Kooperationsmodelle

Laufzeit

1.11.2007 bis
30.10.2010

1. Statusseminar der Förderinitiative

„Intelligente Logistik im Güter- und Wirtschaftsverkehr“

- Projektziele
- Zentrale Projektidee
- Projektumsetzung
- Zwischenergebnisse
- Weitere Arbeiten
- Offene Fragen

Generelle Projektziele

- IT-basierte Unterstützung der kooperativen Distributionsplanung in überregionalen Lieferservice-Kooperationen von KMU (hier: Premium-Gastronomie)
- Auslastungssteigerung und Kostensenkung in der Distribution durch unternehmensübergreifende Konsolidierung
- Operative Ebene: kooperatives Dispositionssystem für die Auslieferung
- Strategische Ebene: Entscheidungsunterstützung bei der Wahl wertsteigernder Transportalternativen

Projektziele im Sinne des Förderprogramms

- Verkehrsvermeidung auf der Straße ...
- ... durch effizientere Fahrzeugauslastung
- Verbesserung Wettbewerbsposition KMU
- (Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze)
- (Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Märkte)

1. Statusseminar der Förderinitiative

„Intelligente Logistik
im Güter- und
Wirtschaftsverkehr“

- Projektziele
- Zentrale Projektidee**
- Projektumsetzung
- Zwischenergebnisse
- Weitere Arbeiten
- Offene Fragen

Zentrale Projektidee

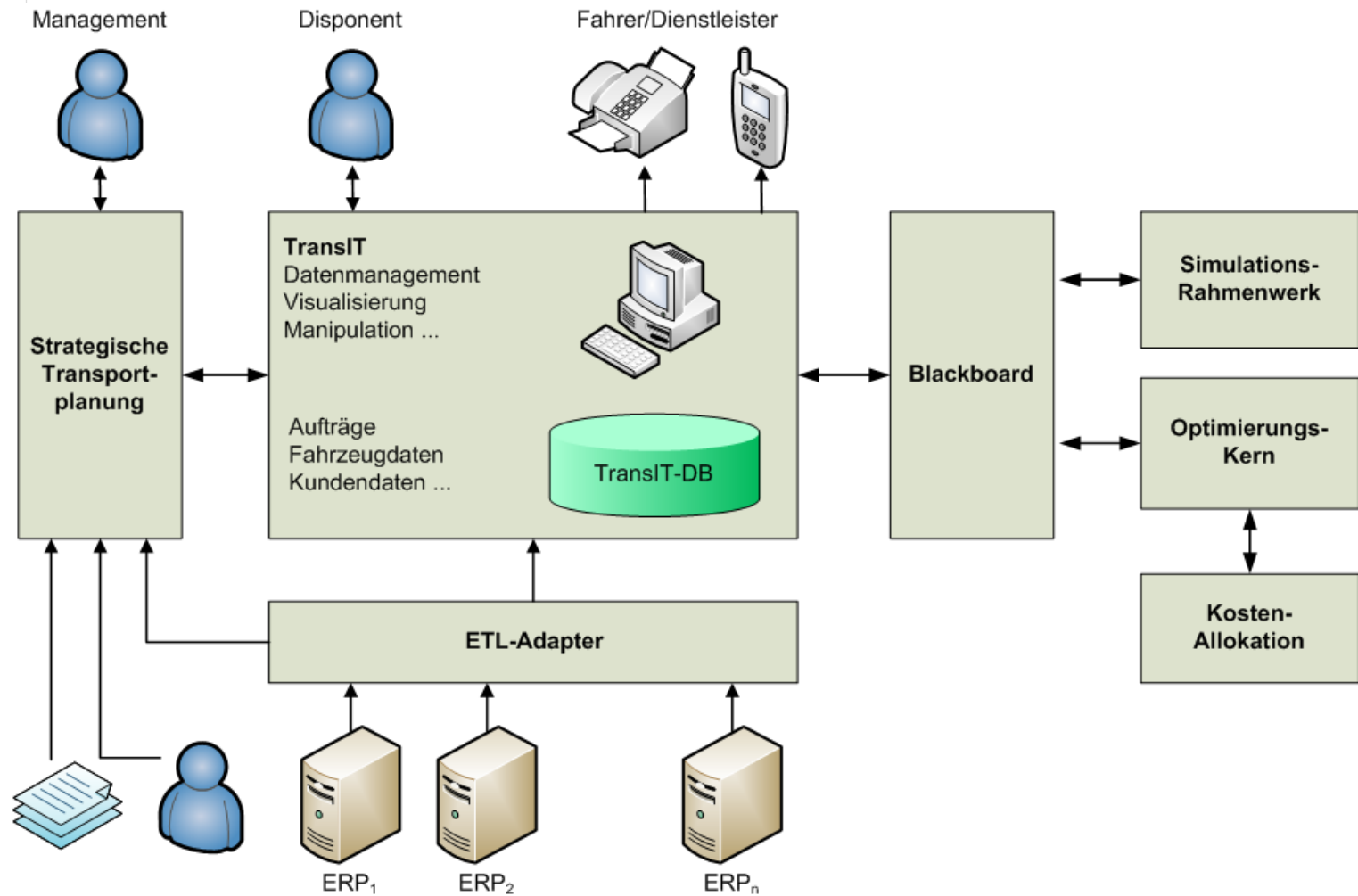
- **Effizienzdruck i.d. Lebensmitteldistribution**
 - Kundenanforderungen: „aus einer Hand“
 - ungleichmäßig ausgelastete eigene Fahrzeuge, strategisch nachteiliger KEP-Einsatz
 - Konkurrenz durch Vollsortimenter
- **Lösungsansatz „Virtueller Vollsortimenter“**
 - Anbieter mit komplementärem Produktangebot und Überschneidungen im Kundenkreis
 - geringes Konfliktpotential; Unternehmen bleiben spezialisiert
- **IT-gestützte, kooperative Distributionsplanung**
 - operative und strategische Ebene
 - Auftragskonsolidierung, Pooling der Fahrzeugkapazitäten, zentrale Disposition

Umsetzung der Projektidee

1. Statusseminar der Förderinitiative

„Intelligente Logistik im Güter- und Wirtschaftsverkehr“

- Projektziele
- Zentrale Projektidee
- Projektumsetzung
- Zwischenergebnisse
- Weitere Arbeiten
- Offene Fragen



1. Statusseminar der Förderinitiative

„Intelligente Logistik
im Güter- und
Wirtschaftsverkehr“

- Projektziele
- Zentrale Projektidee
- Projektumsetzung
- Zwischenergebnisse
- Weitere Arbeiten
- Offene Fragen

Zwischenergebnisse

- Einrichtung der IT-Infrastruktur abgeschlossen
- Einrichtung des Basissystems abgeschlossen
- Resultate der Komponentenentwicklung
 - Simulationsrahmenwerk abgeschlossen
 - Tests bestätigen: Auslastungssteigerungen ca. 20%
 - Kostenallokation: 3 potentiell geeignete Varianten
 - Kennzahlensystem für strategische Planung ausgearbeitet
- Organisatorische Maßnahmen
 - Kommissionierung/Logistik-„Postponement“
- Div. Veröffentlichungen

1. Statusseminar der Förderinitiative

„Intelligente Logistik
im Güter- und
Wirtschaftsverkehr“

- Projektziele
- Zentrale Projektidee
- Projektumsetzung
- Zwischenergebnisse
- Weitere Arbeiten
- Offene Fragen

Weiteres Vorgehen, weitere Arbeiten

- Begonnen, nicht abgeschlossen
 - Letzte Erweiterungen der Algorithmen um hinzugekommene Anforderungen
 - Test der Komponenten/Service-Schnittstellen
 - Evaluierung der Kostenallokationsmechanismen
 - Verwertungsplanung (vorgezogen)
- Noch ausstehend
 - Simulationsbasierte Leistungsbewertung des Gesamtsystems
 - Einbindung des ausgewählten Kostenallokationsverfahrens
 - Übergang zum Testbetrieb im Feld (Parallelbetrieb)

1. Statusseminar der Förderinitiative

„Intelligente Logistik
im Güter- und
Wirtschaftsverkehr“

- Projektziele
- Zentrale Projektidee
- Projektumsetzung
- Zwischenergebnisse
- Weitere Arbeiten
- Offene Fragen

Offene Fragen

- **KMU-typische Datenlage**
 - „Digitalisierungs- und Strukturierungslücke“ in KMU
 - Wirtschaftlichkeit setzt der Automatisierung Grenzen
 - Besonders betroffen: strategisch relevantes Datenmaterial
- **Modellbildung**
 - Generische Repräsentation der Tarifstrukturen externer Transportdienstleister
- **Verteilung der Kooperationsgewinne**
 - „Big-Boss“-Struktur: asymmetrisch verteiltes Drohpotential - partielle Abschöpfung der Kooperationsrente
 - Scheinbare Diskriminierung hinsichtlich „folkloristischer“ Fairness-Maße - didaktische Herausforderung